

Quelle: Neue Friedländer Zeitung, 28.05.2014

„200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“

Wenn Sie diese Zeilen lesen ist das Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“ schon Vergangenheit. 45 Veranstaltungen – beginnend mit der Einweihung des Traditionszimmers des TSV Friedland 1814 am 18. März 2008 und beendet mit Sportlerstammtisch und dem Simultanschach des Internationalen Großmeisters Lothar Vogt am 24. Mai 2014 – fanden statt. Die Teilnahme der Mitglieder und vieler Freunde unseres Vereins sowie hochrangiger Gäste zeugt von der Wertschätzung der Friedländer Sportgeschichte.

Alt und Jung bereicherten mit vielen Ideen die Gestaltung des Festes, übergaben uns Zeugnissen der Sportgeschichte, Sach- und Geldspenden oder nähten über 4 km Wimpelketten. Sie bekundeten so die Verbundenheit mit dem Turn- und Sportverein Friedland 1814. Dafür danken wir allen recht herzlich.

Viele Sportler und Freunde des TSV Friedland 1814 haben die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des Jubiläums mit viel Vorfreude aber auch immenser Arbeit vorbereitet – nur so konnte unser Fest ein Erfolg werden. Junge und ältere Sportler haben fleißig geübt, damit bei der Turnschau, der Fangelturnmeile, Jubiläums-Tischtennisturnier und den vielen anderen Veranstaltungen alles klappte. Wir hatten dabei hervorragende Unterstützung unserer Schulen und auswärtiger Sportvereine. Auch dafür unseren herzlichen Dank!

Durch mehrere Fernseh- und Rundfunksendungen sowie viele Zeitungsartikel rückte unsere Stadt Friedland – wie es in einem Beitrag hieß – „für einen Moment in den Mittelpunkt des Sportinteresses Deutschlands“. Plötzlich fragten sich viele: „Wo liegt denn dieses Friedland?“ Große Aufmerksamkeit erregte das „Jahrbuch des Turnplatzes zu Friedland, angefangen im Jahre 1814“ als einmaliges Dokument der frühen Turn- und Sportgeschichte unseres Landes. Gäste und Medien bewunderten im Traditionszimmer des Vereins und im Museum, wie in Friedland die Zeugnisse der Vergangenheit gehütet und positive Traditionen gepflegt werden. Und es ist schon bewundernswert, wie in unserer 1945 zu 80 % zerstörten Stadt immer wieder Menschen Urkunden und Sachzeugnisse zur Erforschung der Sportgeschichte „aufstöbern“ und dem Verein zur Verfügung stellen. Auch dafür unseren herzlichen Dank.

Aktivitäten zum „Mitmachen“ wechselten mit denen zum „Zuschauen“, Veranstaltungen für Jüngere lösten die für die ältere Generation ab, große Events bestimmten neben vielen, liebevoll organisierten kleinen Veranstaltungen unser Jubiläum. Das Zusammenlegen des Friedlandtreffens mit dem Sportjubiläum war eine echte Bereicherung des Festes, wenn es auch die Anspannung aller Kräfte forderte. All denen, die geholfen haben, ein herzliches Danke!

Bis zum Redaktionsschluss der Maiausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“ fanden folgende Jubiläumsveranstaltungen statt:

Die **Fangelturmmeile** wurde in diesem Jahr gemeinsam von Gewerbetreibenden und Sportverein durchgeführt. Bei herrlichem Wetter erfreuten sich viele Besucher an den Vorführungen der Sportgruppen, nutzten die Angebote des Sportmobils der Sportjugend und die Kinder waren fleißig beim Malen (für die Unterstützung der IPSE ein herzlichesDanke!).

Bei der **Auszeichnungsveranstaltung des TSV** erhielten folgende Sportfreunde die Jubiläumsmedaille:

Gesellschaftliche Kräfte: stellvertretend für alle – Bürgermeister Wilfried Block
Ehrenmitglieder des TSV: Arno Frey, Klaus Neumann, Eckhard Schulz, Richard Deuse, Ehepaar Gisela und Erich Komke, Friedrich Gerlitz

Sektionsleiter: Axel Scharwe, Nico Albrecht, Thomas Will, Werner Runge, Dr. Roland Gröbe

Kursleiter: Kerstin Schiffner, Bianka Totzek, Cornelia Blank

Förderer des Sports: Sven Steffen, Hans Jeschke, Peter Rodat, Michael Bahmann, Jörg Deuse, Polizeirevier Friedland, Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

Organisatoren des Sports: Ehepaar Herta und Bernd Stollhoff, Petra Wolfgramm, Edeltraud Behrens, Wolfgang Awe, Ehepaar Diana und Thoralf Herrmann Vorstand: Monika Hadrath, Renate Müller, Karl-Heinz Krüger, Bernd Schulze, Horst Wegener, Wolfgang Woide, Dr. Wolfgang Barthel

Befreundete Vereine: Turnerschaft „Riemann“ von 1821 Eutin

Zum Ehrenmitglied des TSV Friedland 1814 wurde Siegfried Lübcke ernannt.

Die Ehrernadel des **TSV Friedland 1814** erhielten in **Gold** Fritz Scherf (Eutin) und in **Silber** Eckhard Holst, Werner Dannemann und Klaus Knobel (alle Eutin)

Höhepunkt des Jubiläums war die stimmungsvolle **Festveranstaltung** in der Marienkirche am 10. Mai 2014. Die Festredner, Erwin SELLERING (Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern), Alfons Hörmann (Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes), Rainer Brechtken (Präsident des Deutschen Turnerbundes) und Eckhard Holst (TS „Riemann“ Eutin für alle befreundeten Vereine) überbrachten Glückwünsche, würdigten das Engagement und dankten allen Übungsleitern, Funktionären und Förderern des Sports. Beim anschließenden Empfang wurden Erfahrungen ausgetauscht, weitere Glückwünsche überbracht, vor allem aber das hohe Engagement der Friedländer Sportlergewürdigt.

Am Sonntag (11.05.) **wanderte, liefen oder fuhren mit dem Fahrrad** über 100 Sportler die 8 Kilometer nach Roga um dort am Grab des Begründers des Friedländer Turnens, Christian Carl Ehregott Leuschner, mit einem Blumengebinde zu gedenken. Den Sektionen Leichtathletik und Turnen ein herzliches „Danke“ für die Pflege des Grabes und den Leichtathleten für die liebevolle Vorbereitung der Veranstaltung!

Die große Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Festes und die Teilnahme vieler Friedländer an den Jubiläumsveranstaltungen zeigen die enge Verbundenheit der Stadt mit dem TSV Friedland 1814.

Wolfgang Barthel

Grußschreiben des Bundespräsidenten Joachim Gauck

Der Bundespräsident, Joachim Gauck, bedauerte, dass er an den Jubiläumsfeierlichkeiten nicht teilnehmen kann. Er sandte folgendes Grußschreiben:

„Grußwort zum 200. Jubiläum des TSV Friedland 1814 e. V. am 10. Mai 2014

Zweihundert Jahre! Meinen herzlichen Glückwunsch an alle die in Friedland gerade den ältesten Turnsportverein Deutschlands feiern. Freilich, Gründungsmitglieder und Zeitzeugen von 1814, auch viele prägende Persönlichkeiten können wir nicht mehr befragen, aber wer in alten Zeitungsartikeln und Fotoalben blättert, entwickelt schnell ein Gespür dafür, was diesen Verein seit Anbeginn auszeichnet: Freude an der Bewegung, Zusammengehörigkeit in der Gemeinschaft, ja: Heimatgefühl.

Als Mecklenburger freut es mich natürlich, wenn die Chronisten solche Stärken hervorheben, wenn Sportsgeist und Bürgersinn in der Rückschau hell leuchten, ohne dass dabei die dunklen Stunden des deutschen Vereinswesens verschwiegen werden. Kriegerische Propaganda und Verblendung, auch Diskriminierung derer, die den vorherrschenden gesellschaftlichen oder politischen Leitbildern nicht entsprachen – all das gehört mit zu dieser 200-jährigen Geschichte, die uns bis in die Gegenwart führt und zur dankbaren Feststellung: Der TSV Friedland beweist heute, gut sichtbar beim großen Jubiläum, eine große integrative Kraft!

Jede und jeder darf sich eingeladen fühlen - „zwischen Tradition und Erneuerung“, wie das Festkomitee schreibt, beim Wandern genauso wie beim Nordic Walking, in der „Volkssportwoche“ oder beim Aikido. Der Verein hat sich nicht weniger vorgenommen, als eine Anlaufstelle für möglichst alle zu sein, sparten- und generationsübergreifend, für Menschen, die ihr sportliches Talent einfach einmal ausprobieren wollen, und solche, die sich auf Dauer engagieren möchten. Mein Dank gilt ganz besonders jenen, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit diese Fülle an Angeboten möglich machen.

Mitglieder, Weggefährten und Unterstützer fühlen sich im Jubiläumsjahr hoffentlich bestärkt. Im Mikrokosmos Sportverein kann etwas gelingen, das wir uns für die Gesellschaft insgesamt so oft wünschen: ein Miteinander in Respekt, Wertschätzung und gegenseitiger Anerkennung, die Gleichzeitigkeit von Solidarität und fairem Wettbewerb. Möge diese Mischung den TSV Friedland 1814 und seine Freunde auch künftig im besten Sinne in Bewegung halten!

Joachim Gauck“